



Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Editorial 05

Liebe Freunde der Sächsischen Schweiz!

Die Weihnachtstage 2009 stehen unmittelbar vor der Türe und langsam schleicht sich auch in die letzte Ecke der Sächsischen Schweiz die ersehnte „Besinnlichkeit“ ein.

Grund für uns, das diesjährige Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen. Viel hat sich ereignet und trotz angelegter Wirtschaftskrise überwiegen die positiven Akzente.

Die neuen Impulse der „Partnerschaften“, zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen haben gute Früchte getragen. Die Region scheint zunehmend

Kraft aus sich selbst zu schöpfen. Das sollte die Quelle für unser weiteres gemeinsames Wirken sein, denn „Gelebte Regionalität“ hat auch viel mit Verbundenheit zu Natur und Landschaft zu tun.

Deshalb bekommt unser „**Weihnachtsschweizer**“ auch ein besonderes „Gesicht“!

Blicke zurück und auf das kommende Jahr 2010 stehen im Mittelpunkt. Lassen Sie uns gemeinsam auch für 2010 neue Visionen entwickeln. Unser sächsisch – böhmisches Nationalparkjubiläum soll unsere Initiativen mit gemeinsamen Aktionen unterstützen.

Gerne begleiten wir sie wieder im kommenden Jahr. Beteiligen Sie sich, auch am Füllen dieses kleinen „Schweizers“. Machen Sie mit!

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnacht und alles Gute für das kommende Jahr „2010“ - bleiben Sie gesund, aktiv und unserem Anliegen zugetan!

Ihr Redaktionsteam

Ulrike Funke und Jörg Weber

PS.: Ach so, bleiben Sie weiterhin schön neugierig!

Nächste Ausgabe SandsteinSchweizer:
Januar 2010

Spätherbstliches Bad Schandau





Nationalpark-Partner

„2009 – eine schöne Bescherung“

Die Familie der „Nationalparkpartner“ ist deutschlandweit auf über 450 angestiegen. 13 Schutzgebiete quer durch Deutschland beteiligen sich und es werden mehr. Eine kleine Initiative, die sich mit neuen, guten Initiativen zum aktiven Miteinander der Menschen und zum Schutz unserer Natur und Landschaft einsetzt.

Und was ist passiert im Jahr 2009?

Nach der Auftaktveranstaltung im Februar 2009 begann die Bewerberrunde für interessierte Betriebe in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Es ist kein Geheimnis, dass wir uns über das große Interesse gefreut haben. Nach dem Besuch der Antragsteller hatte der Vergaberat fast einen Tag Arbeit, um über die unterschiedlichen Anträge zu befinden. Am 13. Mai konnten wir in Hinterhermsdorf nicht nur die erste Nationalparkgemeinde mit

dem Titel auszeichnen, sondern auch 26 Nationalparkpartner in die neue Familie aufnehmen.

Nun begann die eigentliche Arbeit für beide Seiten. Jeder Partner bekam den versprochenen Präsenter für Infomaterial.

Unsere Verwaltung konnte zusammen mit dem Nationalparkzentrum in drei „Dialoggesprächen“ über 70 Partnerbeschäftigte zum Thema Nationalpark schulen. Während zweier Exkursionen im November folgte dann mit 45 Teilnehmern der praktische Teil des gemeinsamen Erfahrungsaustauschs.

Wie soll es im Jubiläumsjahr 2010 weitergehen?

Ehe im Frühjahr eine zweite Zertifizierungsrunde beginnt, wollen wir alle Partner noch einmal besuchen. Bei diesen Gesprächen sind uns Themen wie Qualität und Regionalität besonders wichtig.

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Geburtsjahrs des Sächsisch – Böhmisches (Inter)Nationalparks wird sich auch bei den Nationalparkpartnern widerspiegeln.

Und nicht nur bei den Gastronomen gibt es allerhand Neues. Unser Nationalparkpartner OVPS rollt seit Dezember mit 13 neuen Bussen auch durch den Nationalpark. Neue Motorentchnik übertrifft sogar die Euro 5 – Abgasnorm. Das sind Aktivitäten zum Schutz von Natur und Mensch! Die Buslinie Pirna – Hinterhermsdorf wird als Nationalparklinie beworben. Gleiches werden wir ab Frühjahr 2010 mit den Fährschiffen angehen. Ein weiterer LION Bus der OVPS wird mit Werbung versehen, um wirksamer auf die Nutzung der Buslinien im Bielatalgebiet aufmerksam zu machen. Viele kleine Schritte in Richtung nachhaltige Regionalisierung.



Regionalvermarkter

Unsere regionalen Produzenten und Vermarkter 2009

Das Interesse an regionalen Produkten ist gerade in unserer globalisierten Welt gestiegen. In der Sächsischen Schweiz ist das auch zu spüren.

Was gab es noch Neues 2009?

Die fast 70 unterschiedlichen Produzenten welche wir Anfang 2009 besucht haben, bekundeten durchweg Ihr Interesse an mehr Regionalvermarktung.

Kleine Produktnischen entwickeln sich wie die essbaren Wildkräuter aus dem KO Gohrisch. „Bio“ schwappt in die Region mit dem ersten sächsischen Biohotel in Schmilka, Bioeier und Geflügel gibt es jetzt in Ehrenberg, Biobrot aus Bad Schandau und seit Dezember die erste Bioschokolade aus Schloss Thürmsdorf. Was wollen wir mehr!?

Per Internet sind die Erzeuger mit Ihren Produkten aktuell über das Regi-



onalmanagement, den Tourismusverband und der Stadt Dresden abrufbar. Interessante „regionale“ Speisekarten entstehen und bringen somit weitere Hinweise auf die Produzenten und ihre Produkte. Die kulinarischen Wochen der DEHOGA unterstützten im November gleichfalls das Thema

regionale Produkte über ihre Angebote unter dem Motto „Landschaft schmeckt“.

Grenzüberschreitende Vermarktungsaktivitäten mit Tschechien werden vom NLP Zentrum angeschoben und in unserem Netzwerk weiter begleitet.

Regional bedeutsame Veranstaltungen wie die Tourismusbörse in Bad Schandau, die Regionalkonferenz in Stolpen oder auch der Tourismustag des neuen Landkreises in Glashütte konnten aktiv genutzt werden, um unser Netzwerk mit seinen Partnern vorzustellen.

Weitere Aktionen wie Naturmärkte, Wollfest, Wiesenfest bis hin zu den kleinen regionalen Weihnachtsmärkten unterstützten uns dabei, die Region einem breiten Publikum zu präsentieren.

Wie soll es 2010 weitergehen?

Alle Regionalproduzenten werden wieder besucht, um den neuen Stand vor der beginnenden Saison zu erfahren. Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, die Angebotspalette aktuell zu halten, Neues hinzuzufügen.

„Vermarktersteckbriefe“ wollen wir erstellen, um bei Produktnachfragen flexibler reagieren zu können.

Die Entwicklung Kulinarischer Wanderungen und authentische Produkte am Wege für Geist und Gaumen sollen unsere Region mit allen Sinnen erlebbar machen.

Was wünschen wir uns für 2010?!

Besonders heutzutage, wo Viele weit weg von Zuhause zu tun haben wir oft in großen Maßstäben denken müssen, Besucher aus der ganzen Welt zu uns kommen, erhalten Begriffe wie Vertrautheit, Kontinuität und Verlässlichkeit eine besondere Bedeutung. Das wünschen wir uns auch für unsere regionalen Initiativen, Produkte und Partner – ein kleines Stück mehr Regionalität zusammen zu „(er)leben“.

„2010 – wir halten fest“



Gastkommentar

Johannes von Korff

2009 – Ein Jahr „Netter Worken“

„Netter worken“ – Man verzeihe mir diese Wortschöpfung – ist die Art des „Networking“ der SandsteinSchweizer oder auf gut Deutsch Netzwerkarbeit auf hohem Niveau und mit Lustgewinn am Miteinander kreativer und engagierter Leute. Da lassen sich führende touristische Leistungsträger auf eine Partnerschaft mit dem Nationalpark ein, ebenso die OVPS als großes Verkehrsunternehmen. Jetzt tragen 26 Nationalparkpartner die Botschaft des Miteinanders von Mensch und Natur in der Nationalparkregion in alle Welt. Da machen sich Gastronomen auf und besuchen so um die 60 Erzeuger regionaler Produkte, um mit ihnen dauerhafte Lieferbeziehungen aufzubauen und sie zu Partnern zu machen. Das Ergebnis lässt sich in vielen Speisekarten nachlesen, an vielen gastlichen Orten schmecken. Wer sich heute mit Lebensmitteln aus der Region versorgen möchte, findet unter www.re-saechsische-schweiz.de eine respektable Datenbank regionaler Erzeuger und ihrer Produkte, von Hofläden und Regionalmärkten. Dass unsere Erzeuger inzwischen auch auf dem großen Markt der Region Dresden Flagge zeigen (www.region-dresden.de) zeugt von der Konkurrenzfähigkeit ihres Angebots und der positiven Außenwirkung unseres Netzwerks. Das Ergebnis ist aber auch ein funktionierendes Beziehungsgeflecht, in dem nicht nur Kontakte entstan-

den, sondern Verständnis füreinander und Vertrauen zueinander gewachsen sind, in dem viele Menschen – jeder an seinem Platz – mit demselben Ziel arbeiten: der nachhaltigen Entwicklung ihrer Heimat. Bravo! Was in zehn Jahren Regionalentwicklung nicht so recht ins Laufen kommen wollte, kam 2009 endlich ein gutes Stück voran. Jetzt zahlt sich aus, dass wichtige Akteure in der Sächsischen Schweiz vorbildlich zusammenarbeiten: Regionalmanagement, Nationalparkverwaltung, Tourismusverband, Nationalparkzentrum, DEHOGA Regionalverband, Unternehmer, Landratsamt. Entscheidend aber ist: Für das Erfolgsrezept „Netter Worken“ stehen Gesichter, die jeder kennt. Menschen, die immer ansprechbar sind, die Ideen und Idealisten zusammenbringen, Geld und „gute Worte“ organisieren, die 2009 mit viel Freude und großem Engagement zusammen an der Realisierung ihrer gemeinsamen Vision gearbeitet haben. Stellvertretend genannt seien Ulrike Funke, Joachim Oswald, Jörg Weber, Tino Richter, Micaela Lindheimer, Sabine Stab, Gunter Claus, Olaf Schmidt, Michael Dora, Erik Hitzer, Roman Knaller, Uwe Thiele, Marlies Ehrt, Falk Köhler und Katrin Bachmann.

Für 2010 kündigen sich neue Netzwerkpartner an: Freizeiteinrichtungen, Touristinformationen. Auch größere Verarbeitungsbetriebe, die nicht nur hochwertige Lebensmittel her-

stellen, sondern mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen in großer Zahl für ein erhebliches Maß an regionaler Wertschöpfung stehen, möchten sich aktiv in das Netzwerk einbringen.

2010 sollte aber auch neue Akzente setzen, so gilt es das Leitbild „Sanfte Mobilität“ durch konkretes Tun zu untersetzen. Warum nicht mit der „Gästecard Sächsische Schweiz“, der Weiterentwicklung der BikeArena und des Systems Fahrradbus, dem Aufbau eines Verleihsystems für Elektrobikes endlich zeigen, dass unser Netzwerk kreativ und leistungsfähig genug ist, der Region noch ganz andere Potenziale zu erschließen? Waren Sie übrigens in diesen Adventstagen mal auf dem schönsten und fantasievollsten der Dresdner Weihnachtsmärkte? Auch der ist ein „SandsteinSchweizer“, wurde erdacht und über Jahre vorbereitet von einem unserer „netten Worker“. Ein schönes Beispiel dafür, dass auch Kreativität Exportartikel sein kann, Wertschöpfung in die Region bringt, helfen kann, den großen Markt der Wachstumsregion Dresden für Produkte und Leistungen aus der Sächsischen Schweiz zu erschließen. Dies erfolgreich zu tun, sollte unser Aller größtes Ziel für 2010 sein. Ich bin überzeugt: „Netter worken“ wird dabei auch das Neue Jahr 2010 zu einem arbeitsreichen und spannenden Jahr mit vielen kleineren und größeren Erfolgen machen. Ich freue mich darauf.

Korff Agentur für Regionalentwicklung
Johannes von Korff
Moritzburger Weg 67
D-01109 Dresden
Tel. 0351-8838 3530
Fax 0351-8838 3539
korff@korff-re.de www.korff-re.de



Ausblick 2010



Kunst – Natur – Menschen

Die Natur der sächsischen Schweiz hat nicht nur stille Riffe und bizarre Felsennadeln. Sie hat auch eine sehr künstlerische Seite. Kreative Menschen hat diese einzigartige Landschaft von je her geprägt und zur Kunst inspiriert.

Wie sich ursprüngliche Natur auf uns Menschen auswirkt ist nicht mit Geld aufzuwiegen – wir empfinden sie als wohltuend und entschleunigend, schön und inspirierend. Sie gibt uns Kraft und Zeit zum Träumen. Sie ist ein festes Stück Heimat.

Im Geburtstagsjahr 2010 wollen wir dies vielfältigen Kunstaktionen und Veranstaltungen aktiv begleiten.

Für eine breitere Wahrnehmung, vielleicht auch im Sinne von

Partnerschaft - Musizieren, Malen und Gestalten einheimische Künstler für Sie und mit uns.

Lassen Sie sich verführen zu mehr als 30 Nationalparkkonzerten auch jenseits der Grenze, blicken sie in die „**Lebensbilder**“ in der Landkreisgalerie im Land schloß Zuschendorf, schauen Sie den Künstlern über die Schulter, entdecken Sie „**neue Blicke in die Wildnis**“! Aufgerufen haben wir zu einem Kunstwettbewerb wo Künstler aller Genre ihre Sichtweisen auf „Wildnis“ darzustellen können.

Nicht zuletzt soll der Malerwegtag im August diese Blicke unterstreichen.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen. Programm und Termine folgen im Januarschweizer!

Termine 2010 (Auszug)

08.05.2010 – 20.06.2010 Eröffnung „Nationalparkgalerie“ im Landschloß Zuschendorf mit „Lebensbildern“ von Leonore Thielemann, 10:00 Uhr

28.05. – 06.06.2010 Festwoche

29.05.2010 Nationalparktag Sächsische Schweiz, ab 10:30 Uhr im Kurort Rathen

30.05.2010 Junge Künstler spielen für die Natur, Matinee im Lindenhof Rathen, 17:00 Uhr

05.06.2010 Tag der Umwelt, 15. Sellnitzfest

08.08.2010 Malerwegtag 2010, „Blicke in die Landschaft“

Impressum

Newsletter „SandsteinSchweizer“

5. Ausgabe, Dezember 2009

Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke

Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna

Fotos: J. Weber, F. Hoppner

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst

Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau

Ansprechpartner: Jörg Weber

Tel. 035022 – 900613

Fax 035022 – 900666

joerg.weber@smul.sachsen.de

ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Ansprechpartner: Ulrike Funke

Hartmannsbach Nr. 39

01816 Bad Gottleuba

Tel. 035023 – 51640

Fax 035023 – 51641

Mobil: 0173 – 5628883

ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de

